

flora & fauna brut
...der mai ist gekommen...

galerie
gugging
nina katechnig

flora & fauna brut

...der mai ist gekommen...

galerie gugging – nina katschnig, Am Campus 2, 3400 Maria Gugging

t: +43 676 841 181 200, office@galeriegugging.com, www.galeriegugging.com

Katalog zur Ausstellung „flora & fauna brut ...der mai ist gekommen...“, 16.5. – 30.8.2019

Catalogue of the exhibition "flora & fauna brut ...may come...", 16.5. – 30.8.2019

flora & fauna brut
...der mai ist gekommen...

Vorwort

flora & fauna brut ... der mai ist gekommen ...

„Die Natur ist unendlich reich, und sie allein bildet den großen Künstler.“

Johann Wolfgang von Goethe

Erste Zeugnisse von Darstellungen natürlicher Landschaften, Pflanzen und Tieren, gab es bereits im alten Ägypten, in Mesopotamien und in Europa seit der griechischen Antike. Seit jeher sind Flora und Fauna Quellen der Inspiration. Von der umgebenden Natur beeinflusst und hervorgerufen, entstehen Kunstwerke als kreative Interpretationen und Antworten der Künstler darauf. Claude Monets Seerosen sind wohl eines der bekanntesten Beispiele. Seine Inspiration war unter anderem sein Garten in Giverny, in dem auch ein Wassergarten mit Seerosen angelegt war. Bis heute sind seine „Seerosenbilder“ in den bedeutendsten Museen auf der ganzen Welt zu bewundern.

Flora und Fauna, die wirkenden Kräfte der Natur, sind das Thema unserer Frühlings-Ausstellung. Wenn alles in der Natur wieder zu erwachen und sich zu regen beginnt, freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausstellung zu diesem Thema entstandene Werke der *Künstler aus Gugging*, sowie ihrer internationalen KollegInnen präsentieren zu dürfen. Wir zeigen Arbeiten von 19 KünstlerInnen, wobei es uns besonders freut, dass wir erstmalig Werke von Christa Wiener und Basel Al-Bazzaz bei uns ausstellen werden.

„Ich gehe in den Wald und im Wald komponiere ich meine Bilder“, sagt Christa Wiener, die seit 2017 das *offene atelier* in Gugging besucht und mit feinen Linien und Strukturen vielschichtige, stets im optischen Gleichgewicht befindliche Werke schafft. Basel Al-Bazzaz, der in Bagdad geboren wurde und nun seit beinahe 30 Jahren in Österreich lebt, ist in einer Druckwerkstatt tätig. Aus seinen als Druckvorlagen angefertigten Zeichnungen haben sich mit der Zeit völlig eigenständige Werke entwickelt, die unter anderem durch ihre Fülle von Gestaltungselementen überzeugen. Seine Hauptinspirationsquelle ist die Natur, aber auch große Künstlerpersönlichkeiten wie Frida Kahlo.

Preamble

flora & fauna brut ... may has come ...

Nature is infinitely rich, and it alone forms the great artist."

Johann Wolfgang von Goethe

The first evidence of depictions of natural landscapes, plants, and animals has been found in ancient Egypt, Mesopotamia, and Europe since ancient Greece. Flora and fauna have always been sources of inspiration. Influenced and evoked by the surrounding nature, works of art are created as creative interpretations and answers by the artists. Claude Monet's water lilies are one of the most famous examples. His inspiration was his garden in Giverny, where a water garden with water lilies was laid out. His "water lily pictures" can still be admired today in the most important museums all over the world.

Flora and fauna, the forces of nature, are the themes of our spring exhibition. When everything in nature awakens again and begins to move, we are pleased to present works by the Gugging Artists as well as their international colleagues, that have sprung from this theme. We show works by 19 artists, whereby we are particularly delighted to exhibit works by Christa Wiener and Basel Al-Bazzaz for the first time.

"I walk into the forest and I compose my pictures there", says Christa Wiener, who has been visiting the *open studio* in Gugging since 2017. With fine lines and structures, she creates multi-layered works, that are always in optical balance. Basel Al-Bazzaz, who was born in Baghdad and has lived in Austria for almost 30 years, works in a printing workshop. Over the years, his drawings, which he produced as print templates, have developed into completely independent works. They convince with their abundance of design elements. The artist's sources of inspiration are mainly nature and great artists such as Frida Kahlo.

Das auf Holz gefertigte Werk „Der Schützling“ (Seite 12) von birdman Hans Langner verbindet auf gekonnte Weise Flora und Fauna; die „Poupées“ von Michel Nedjar beeindrucken durch ihre tatsächlich erdige Ursprünglichkeit. Jene „Poupées“ sind gemeinsam mit Papierarbeiten aus den Jahren 1988 bis 2007 extra für diese Ausstellung von Michel Nedjar ausgewählt worden. Raritäten von Ernst Herbeck, Franz Kamlander und Oswald Tschirtner werden gemeinsam mit jüngst entstandenen Werken von Helmut Hladisch, Heinrich Reisenbauer und Günther Schützenhöfer gezeigt. Luftige, lockere und farbintensive Werke von Anna Zemánková und der Schweizer Künstlerin Ida Buchmann, die während des Schaffensprozesses gerne Lieder gesungen hat, wie etwa: „... der Mai ist gekommen ...“ (Seite 11), stehen den dichten, in dunklen Farben ausgeführten Arbeiten von Laila Bachtiar gegenüber. Es freut uns sehr, dass Werke von Ida Buchmann und Laila Bachtiar auch in der Ausstellung „Flying High: Künstlerinnen der Art Brut“ im Kunstforum Wien und im gleichnamigen Ausstellungskatalog vertreten sind. Die Wiener Bildhauerin Julia Hanzl interpretiert und positioniert Keramik mit ihren eindrücklichen Skulpturen völlig neu und ihre Skulptur „Omina ab uno“ (Seite 26) drückt genau das aus, worum es in dieser Ausstellung geht – „Omnia ab uno et in unum omnia“ ... „Alles von einem und alles in einem.“

Die in Bezug auf Natur – Flora und Fauna – entstandenen Werke können nicht unabhängig voneinander gesehen werden, sondern in Zusammenhang stehend, sich ergänzend. Damit sind nicht nur die in dieser Ausstellung gezeigten Arbeiten gemeint, sondern alle jemals zu diesem Thema entstandenen, weil das kollektiv Unbewusste die eine, natürliche, übergeordnete Komponente des Lebens ist und der individuelle Ausdruck des Erfahrenen die andere. Die Einzigartigkeit jedes Schöpfers und dessen individuelle Ausdrucksform bestimmen das Werk.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen inspirierenden Frühling! Wir freuen uns, Sie hier bei uns in der *galerie gugging* im wunderbaren Wienerwald begrüßen zu dürfen.

Herzlich

Nina Katschnig & das *galerie gugging* Team

The wooden work "The Guardian" (page 12) by birdman Hans Langner skilfully combines flora and fauna; Michel Nedjar's "Poupées" impress with their truly earthy originality. These "Poupées" were specially selected for this exhibition by Michel Nedjar, together with works on paper from 1988 to 2007. Rarities by Ernst Herbeck, Franz Kamlander and Oswald Tschirtner are shown together with recent works by Helmut Hladisch, Heinrich Reisenbauer and Günther Schützenhöfer. Airy, loose, and vividly coloured works by Anna Zemánková the Swiss artist Ida Buchmann, who enjoyed singing songs during the creative process, such as: "... May has come ..." (page 11), face the dense works by Laila Bachtiar, executed in dark colours. We are very pleased that the artworks by Ida Buchmann and Laila Bachtiar are also represented in the exhibition "Flying High: Women Artists of Art Brut" in the Kunstforum Vienna and in the exhibition catalogue of the same name. The Viennese sculptress Julia Hanzl interprets and positions ceramics with her impressive sculptures in a completely new way. One of her newest sculptures "Omnia ab uno" (page 26) expresses exactly what this exhibition is about – "Omnia ab uno et in unum omnia" ... "All from one and all in one."

The works created in relation to nature – flora and fauna – cannot be seen independently, but are related and complementary. Meaning not only the works in our upcoming exhibition, but also all works ever created on this theme, because the collective unconscious is the one, natural, superordinate component of life and the individual expression of the experienced is the other. The uniqueness of each creator and his individual form of expression determine the work.

I wish you and all of us an inspiring spring! We are pleased to welcome you in the *gallery gugging* in the middle of the wonderful Vienna Woods.

Cordially,
Nina Katschnig & the *gallery gugging* team

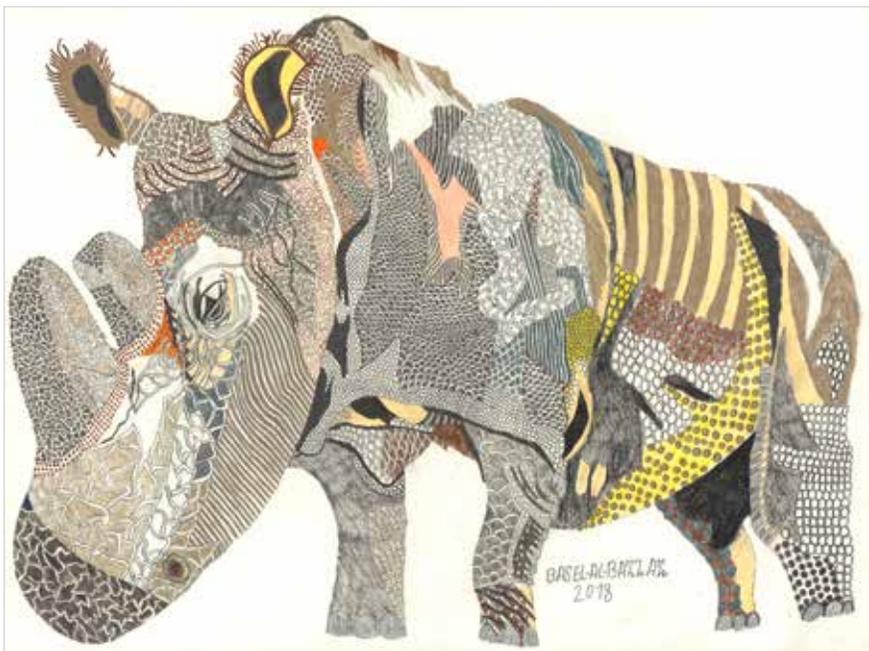




Basel Al Bazzaz

Blumenstrauß in Vase / Bouquet in Vase

Bleistift, Farbstifte, Wachskreiden / pencil, coloured pencils, wax crayons, 42 x 56 cm, 2018



Basel Al Bazzaz
Nashorn / Rhinoceros

Bleistift, Farbstifte, Wachskreiden / pencil, coloured pencils, wax crayons, 42 x 56 cm, 2018



Ida Buchmann

Razze. Maus. Maus. / Razze. Mouse. Mouse.

Tusche, Wachskreide, Edding / Indian ink, wax crayon, sharpie marker, 29,7 x 41,9 cm, 1987



Ida Buchmann

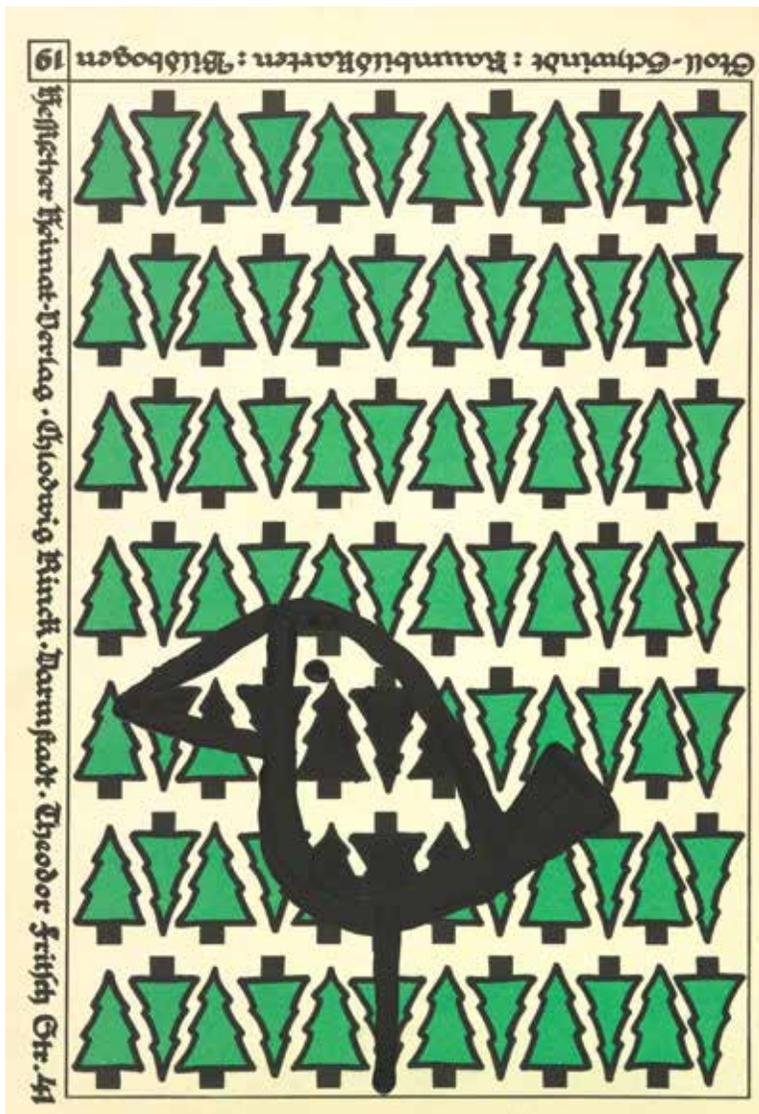
Der Mai ist gekommen. / May has been come.

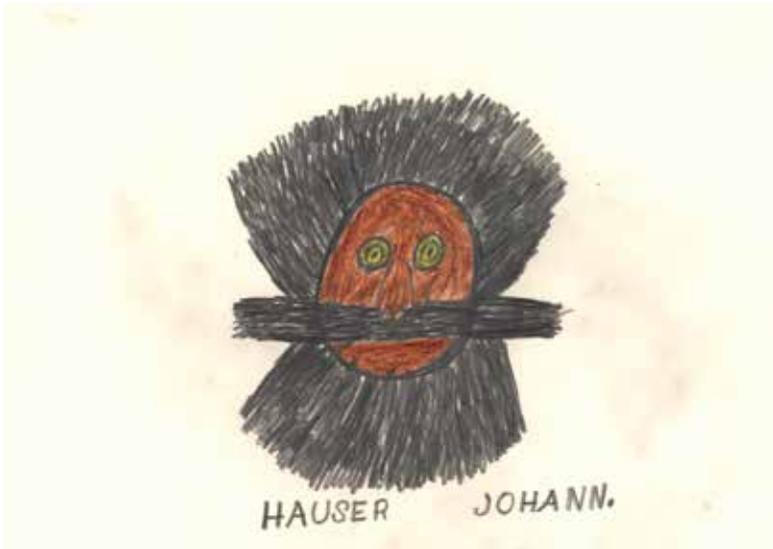
Wachskreide, Acryl, Edding / wax crayon, acrylic, sharpie marker. 66,3 x 90,4 cm, undatiert / undated



birdman – Hans Langner
Der Schützing / The Guardian

Tusche auf Holz / Indian ink on wood, 56 x 24,5 cm, 2016



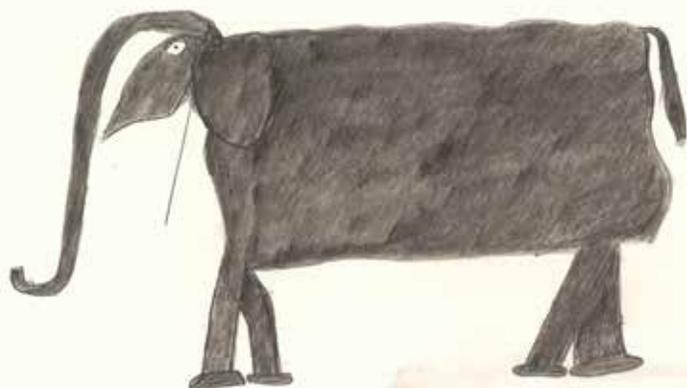


Johann Hauser

Löwe oder Tiger / Lion or Tiger

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 14,8 x 21 cm, undatiert / undated

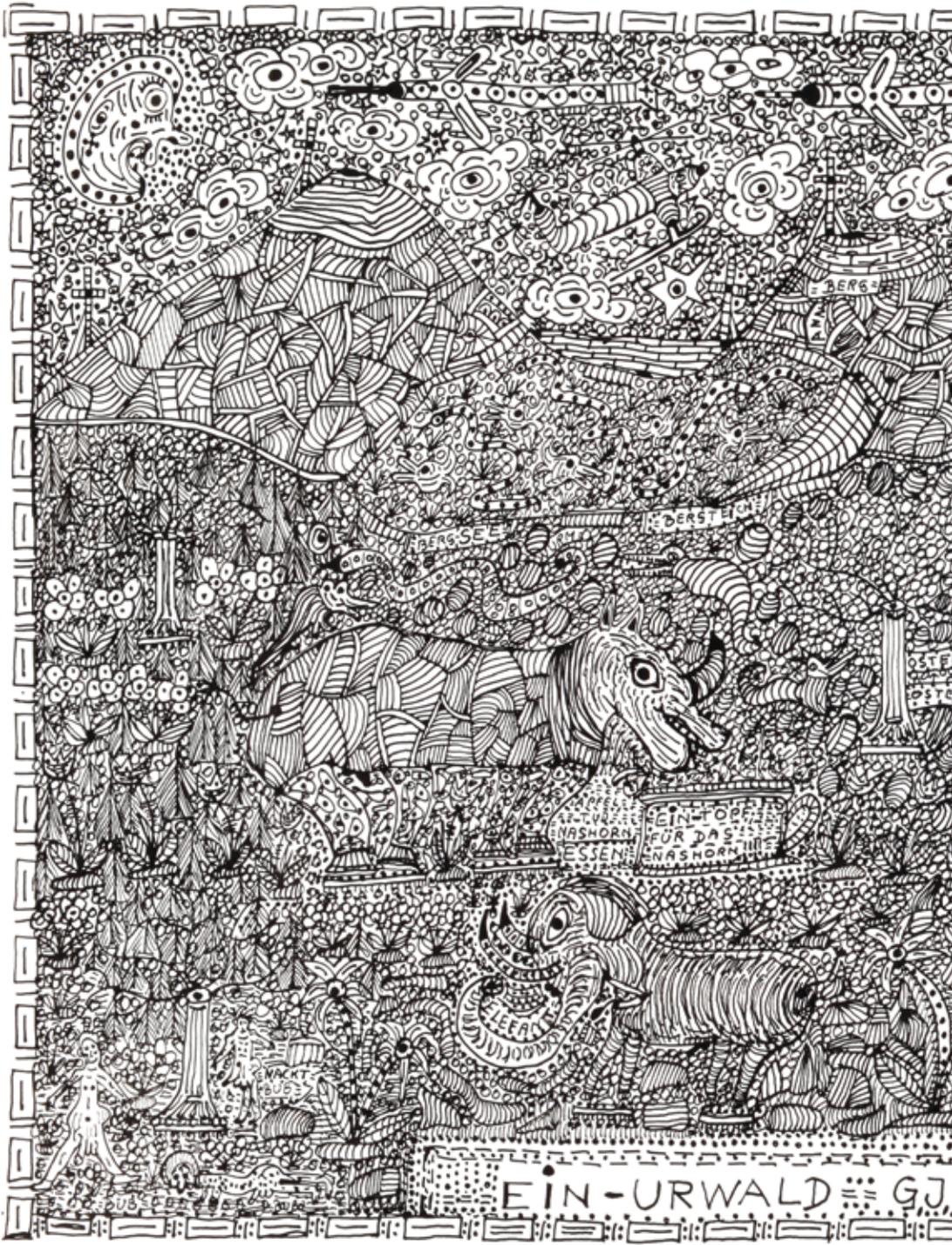
6. Dezember 1982



J.F.

Johann Fischer
Ohne Titel / Untitled

Bleistift, Farbstift / pencil, coloured pencil, 20,9 x 29,6 cm, 1982



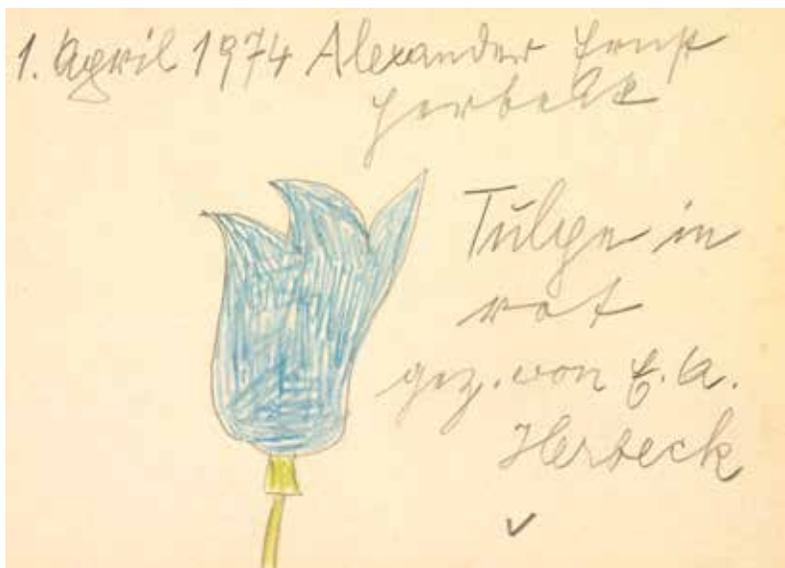
BERGSELE

BEREICH

EIN OPFER
FÜR DAS
WASHORN
ESSEN

EIN-URWALD GJ





◀ Johann Garber

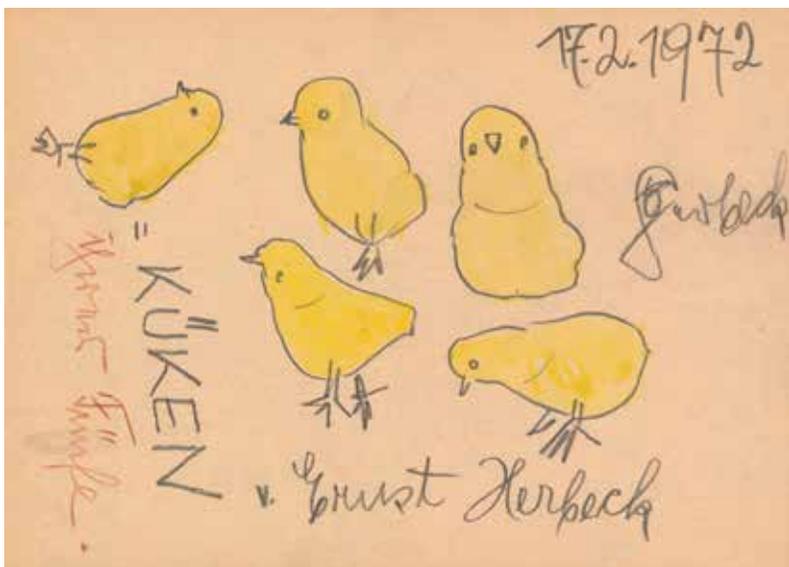
Ein Urwald / The Jungle

Tusche / Indian ink, 31,1 x 43,9 cm, 2009

Ernst Herbeck

Tulpen in Rot / Tulpin in red

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 14,8 x 10,5 cm, 1974



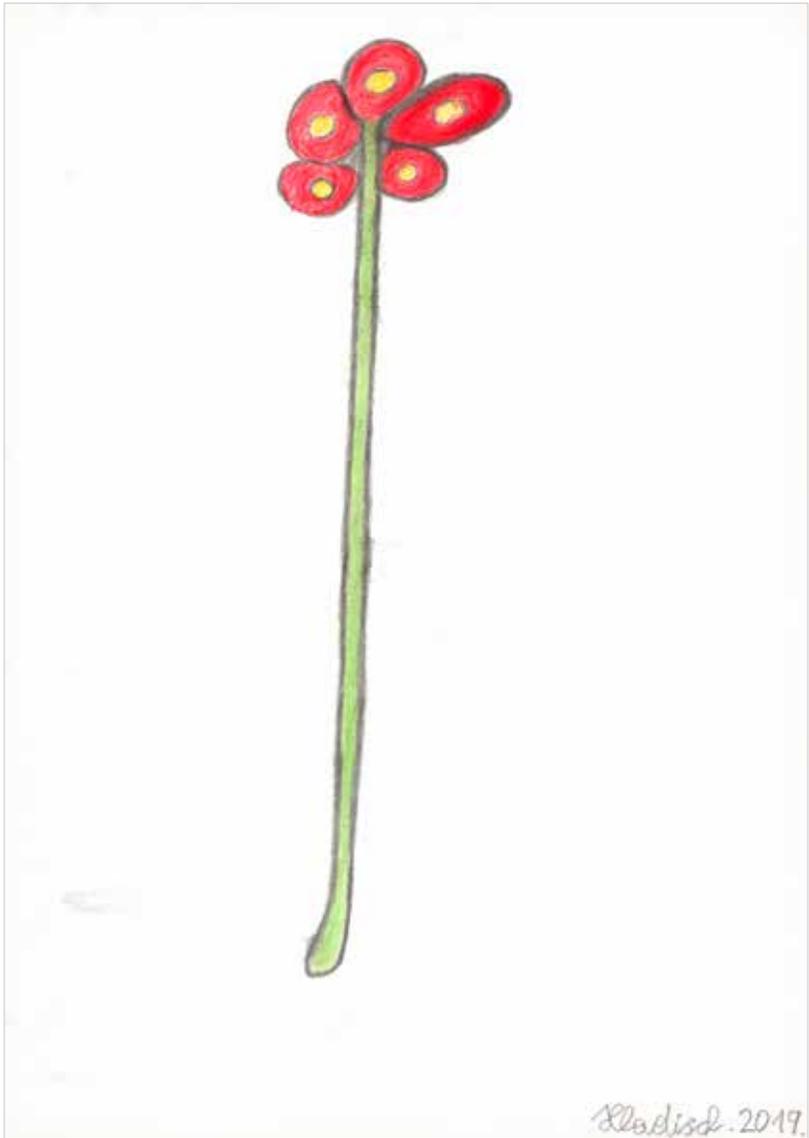
Ernst Herbeck
Küken / Chick

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 15 x 21 cm, 1972



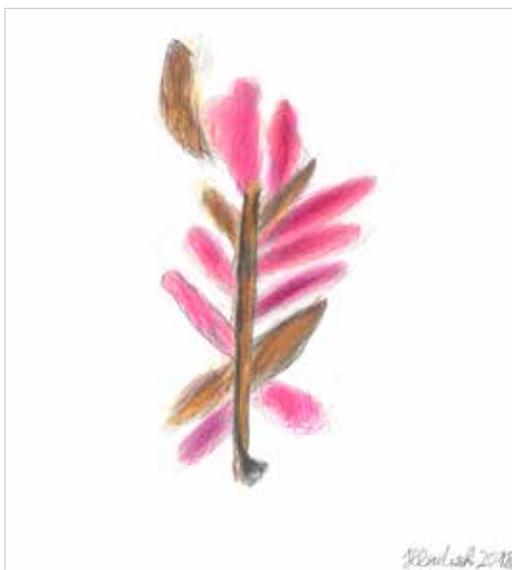
Franz Kamländer
Puma / Puma

Bleistift, Aquarellstift / pencil, watercolour pencil, 21 x 29,7 cm, 1990



Helmut Hladisch
Rosen / Roses

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 29,7 x 21 cm, 2019



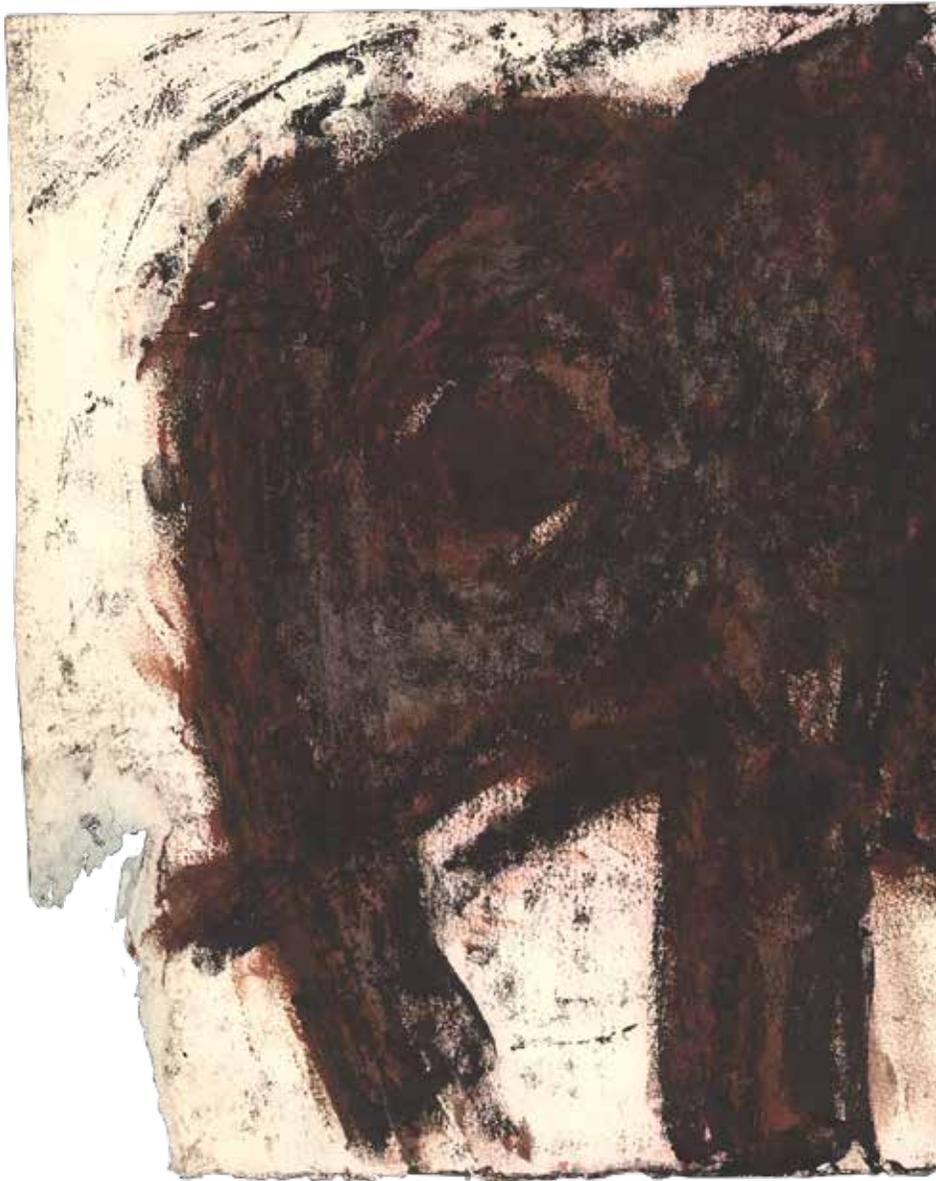
Helmut Hladisch
Pfingstrose / Peony

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 23,2 x 21 cm, 2018



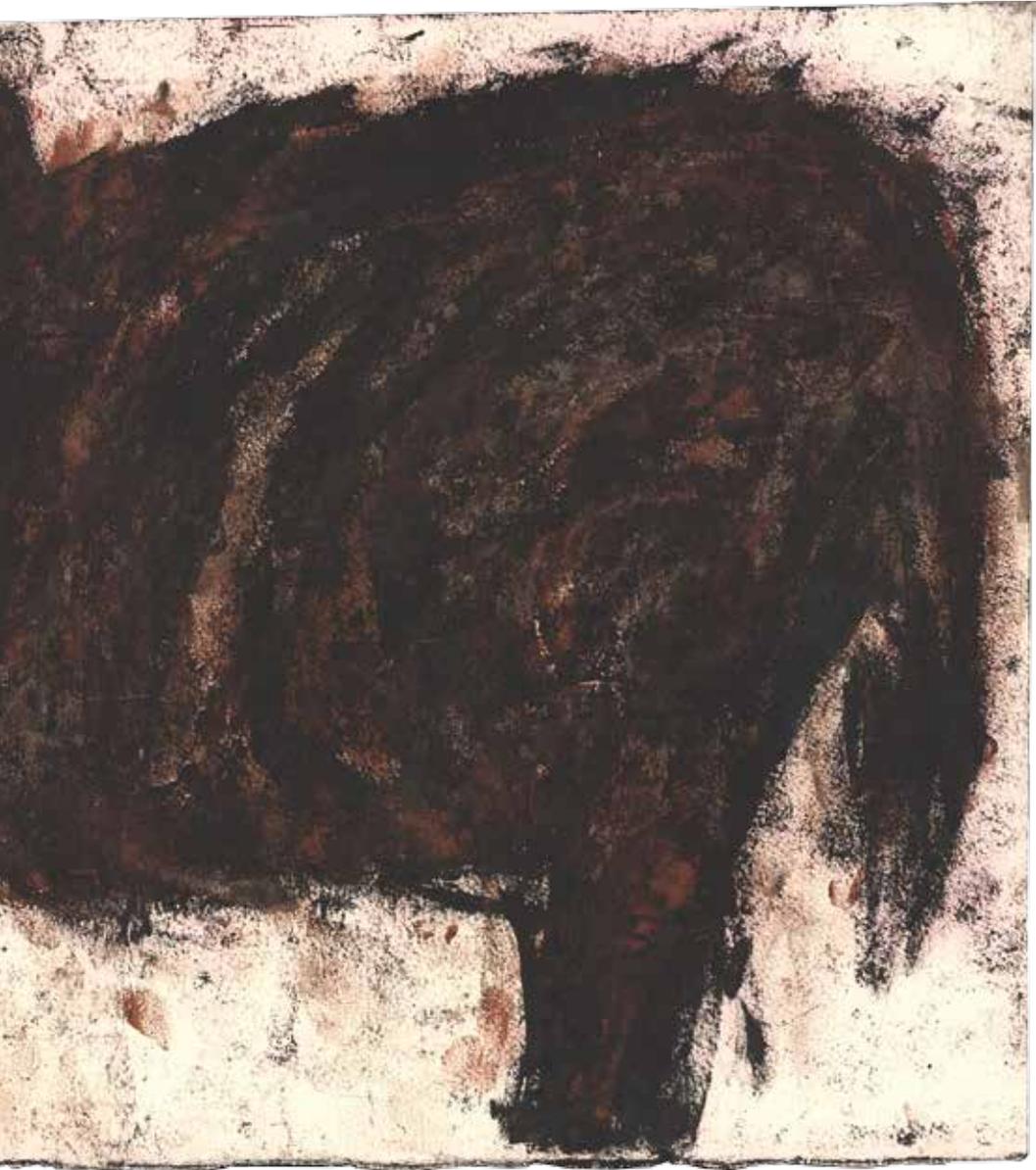
Franz Klammer
Zebra

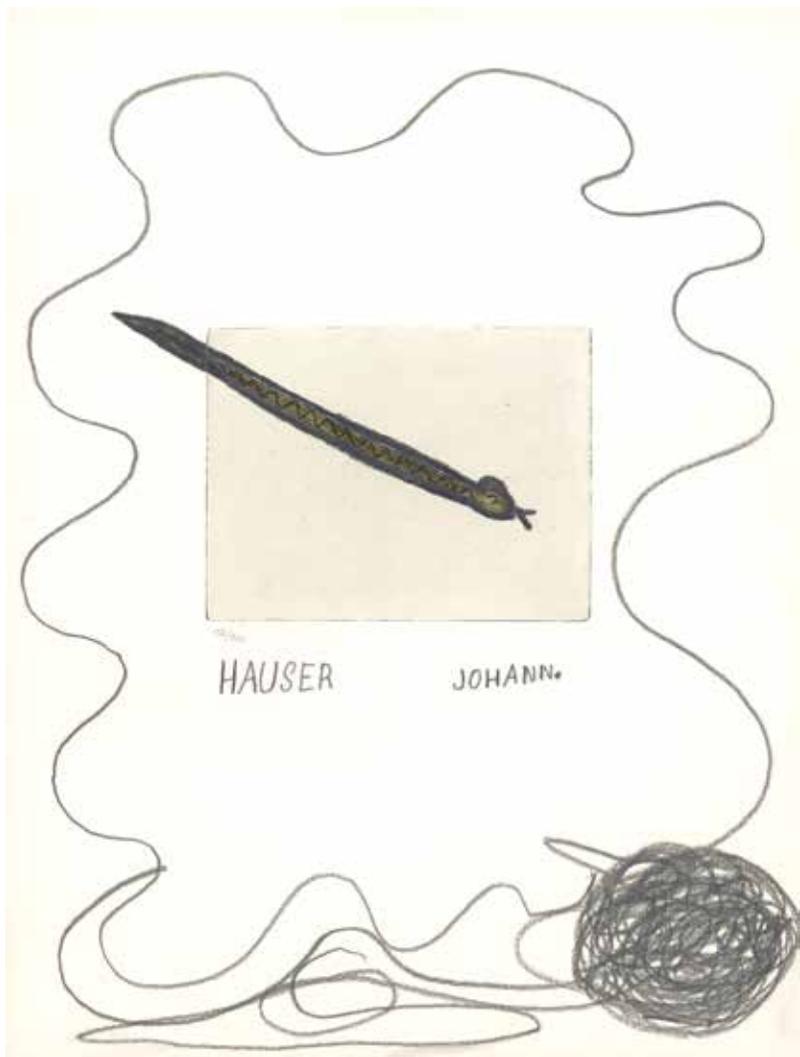
Bleistift, Farbstift / pencil, coloured pencil, 21 x 29,7 cm, 1990



Michel Nedjar
Ohne Titel / Untitled

Mischtechnik auf Papier / mixed media on blotting paper, 40,4 x 67,1 cm, 1991





Johann Hauser
Schlange / Snake

Ätzzradierung, koloriert / etching, coloured, 11 x 14,4 cm, 1992



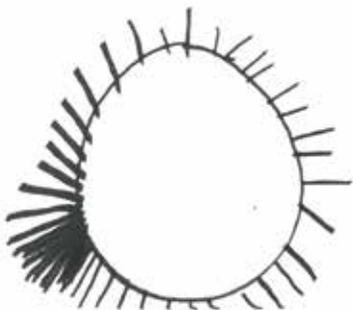
Julia Hanzl
Omnia ab uno
Objekt / object, 67 x 40 x 22 cm, 2019

Eine Sonnenblume

Oswald Tschirtner

Eine Sonnenblume / A Sunflower

Edding auf Leinwand / sharpie on canvas, 45 x 180 cm, 2002

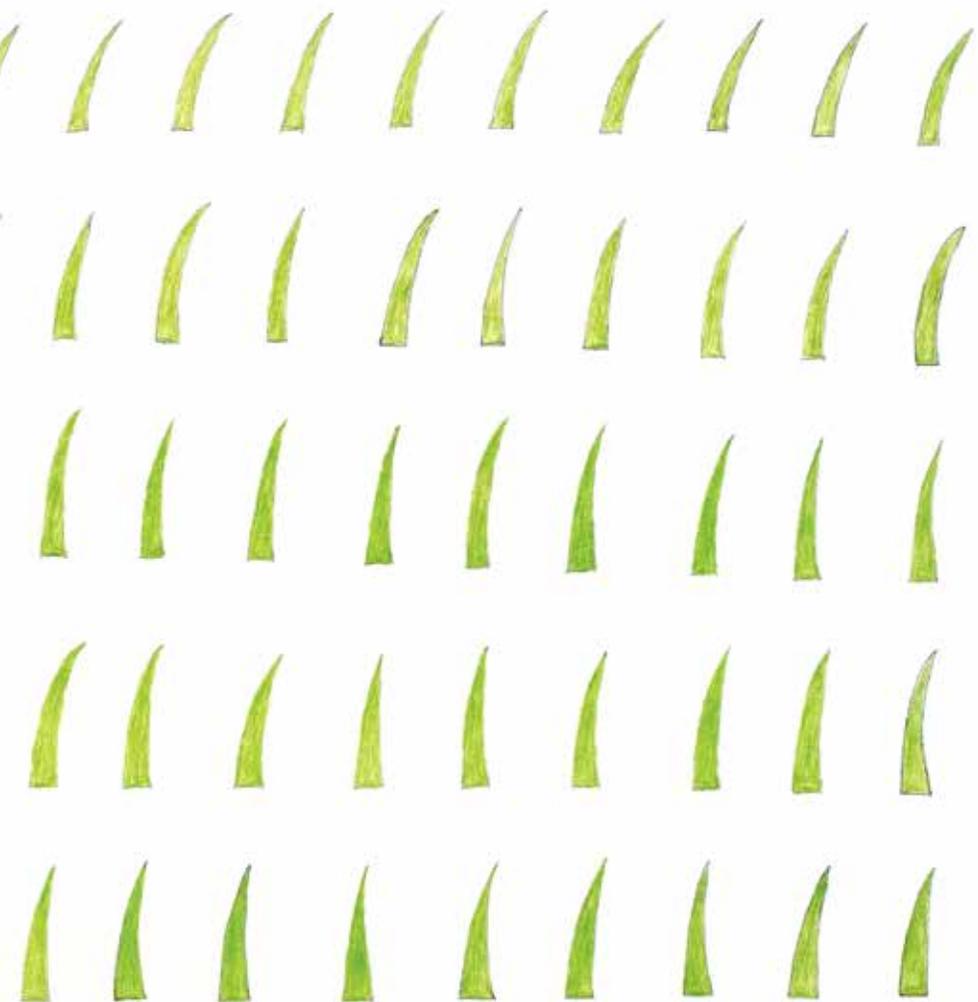


O.T. 2002



Heinrich Reisenbauer
Grashalme / Blades of grass

Bleistift, Farbstift / pencil, coloured pencil, 50,1 x 70,2 cm, 2017

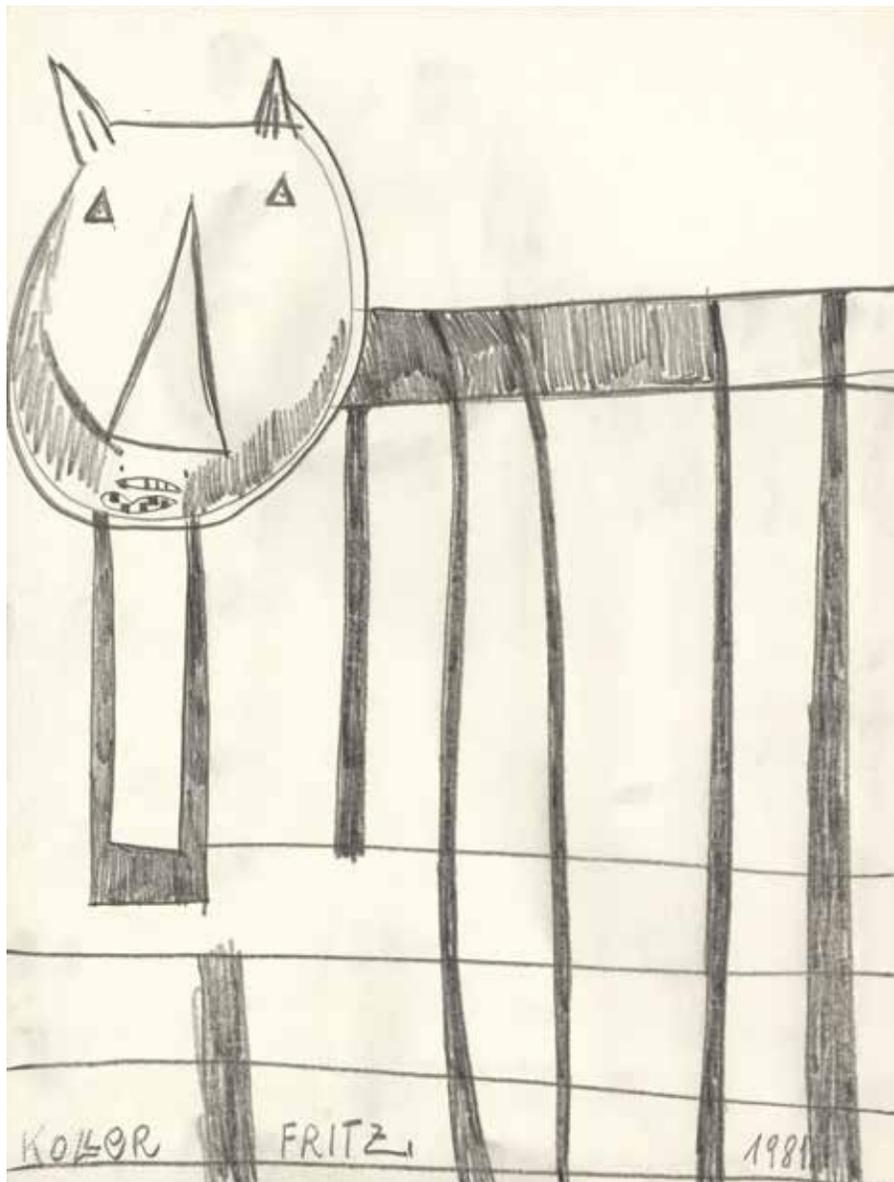


Reisenbauer Heinrich 7.6.2017



Günther Schützenhöfer
Frühlingsbaum / Springtime-tree

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 62,4 x 44 cm, 2014



Fritz Koller
Löwe / Lion
Bleistift / pencil, 40 x 30 cm, 1981

August Walla

BAUM MIT UMGEHACKETEN AST / TREE WITH CHOPPED BRANCH

Tintenbleistift, Farbstifte / Ink pencil, coloured pencils, 14,8 x 11,1 cm, undatiert / undated

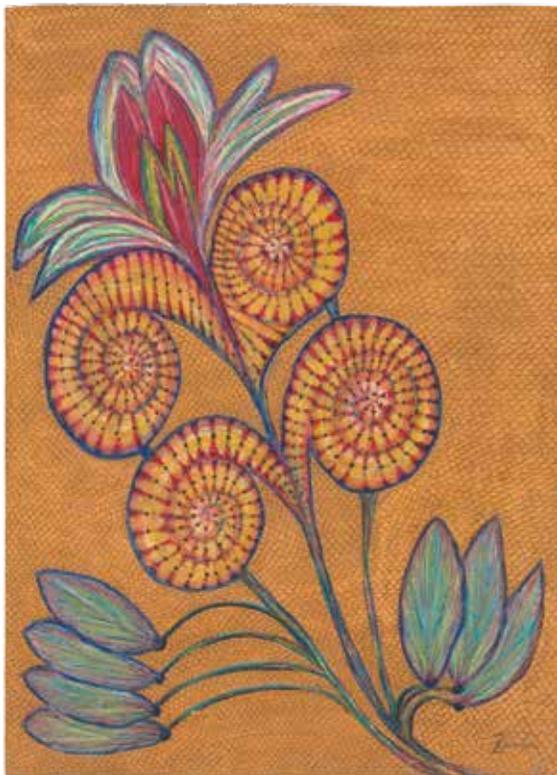




Christa Wiener
Ohne Titel / Untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 29,7 x 41,9 cm, 2018





Anna Zemánková
Ohne Titel / Untitled



Anna Zemánková
Ohne Titel / Untitled

Pastellfarben auf Papier / pastel colours on paper, 62 x 45 cm, 1970

Biographie

Basel Al-Bazzaz wurde 1973 in Bagdad, Irak, geboren und lebt seit 1990 in Österreich, der Heimat seiner Mutter. Seit 2000 arbeitet er in einer sozialtherapeutischen Druckwerkstatt. Durch das Skizzieren von Linoldrucken fand er, wie er selbst sagt, „durch ein Wunder“ zu seinem künstlerischen Ausdruck. Al-Bazzaz lässt kleine Ornamente auf feinen, detailreichen Papierarbeiten heranwachsen, die eine besondere Wirkung auf die Betrachtenden ausstrahlen. Mit Bleistift, Farbstiften und Aquarellfarben Kunstwerke entstehen zu lassen, ist sein Leben und bereitet ihm am meisten Freude, so der Künstler. Er schätzt sein Leben in Österreich und doch hat er Sehnsucht nach dem Orient, die auch in seinen Werken Ausdruck findet. Als Inspirationsquellen dienen dem Künstler hauptsächlich die Natur, sowie große Künstlerpersönlichkeiten wie Frida Kahlo. Seine Arbeiten werden erstmalig in der *galerie gugging* ausgestellt.

Laila Bachtiar wurde 1971 in Wien, Österreich, geboren. Sie besuchte bereits 1990 wöchentlich für einen Tag das *Haus der Künstler* in Gugging; seit 2003 kommt sie täglich ins *offene atelier gugging*. Ihre Blei- und Farbstiftzeichnungen zeigen vorwiegend Pflanzen, Tiere oder Menschen und haben alle denselben Ursprung: ein Gerüst aus Linien aus denen sich ein Motiv zusammensetzt. Ihre Arbeiten sind unter anderem in den Niederösterreichischen Landessammlungen, Österreich, der Sammlung Hannah Rieger, Österreich, und der Sammlung Helmut Zambo, Deutschland, zu finden.

birdman – Hans Langner wurde 1964 in Karlsruhe, Deutschland, geboren. In seiner medienübergreifenden Kunst widmet sich Hans Langner alias „birdman“ der Darstellung von Vögeln. Seit 2015 arbeitet der Künstler vorwiegend an der Übermalung von Tapiserien und Gobelins und an raumfüllenden Installationen, die in seinem Wiener Atelier „Temple of birds“ oder in der *galerie gugging* zu bestaunen sind. Seine Werke werden unter anderem im Museum de Stadshof, Niederlande, im The Versi Art Museum, Südkorea, und als „Künstlerhaus auf Reisen“ im *museum gugging*, Österreich, präsentiert.

Ida Buchmann wurde 1911 in Egliswil, Schweiz, geboren und lebte von 1966 bis zu ihrem Tod im Jahr 2001 in der psychiatrischen Klinik Königsfelden, Schweiz. Erinnerungen an ihre Familie sowie Illustrationen von Liedern und Gedichten zwischen handgeschriebenen Texten gehören zu den häufig dargestellten Inhalten der Künstlerin. Buchmann arbeitete mit Acrylfarbe, Ölkreide, Edding und Tusche in rasender Geschwindigkeit und es entstanden Bilder in enormer Größe. Ihre Werke sind unter anderem in der Collection de l'Art Brut, Schweiz, im LaM, Frankreich, und im Museum Charlotte Zander, Deutschland, vertreten.

Alois Fischbach wurde 1926 in Sollenau, Österreich, geboren und lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 1987 im *Haus der Künstler* in Gugging. Durch Überbetonungen seiner Darstellungen entstanden Deformationen wie Verdrehungen, Entstellungen oder Disproportionen. Gegenstände, die für ihn einen besonderen Gefühlswert oder sexualsymbolische Bedeutung hatten, wurden übermäßig vergrößert. Seine Werke finden sich beispielsweise in der Collection de l'Art Brut, Schweiz, der Sammlung Arnulf Rainer, Österreich, und der Sammlung Gerhard und Karin Dammann, Schweiz.

Johann Fischer wurde 1919 in Kirchberg am Wagram, Österreich, geboren und lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 2008 im *Haus der Künstler* in Gugging. Am Anfang bildete er einzelne Gegenstände, Menschen oder Tiere ab; in Bleistift und sehr stilisiert. Im Laufe der Zeit wurden seine Arbeiten farbiger und er begann damit, nach Strukturierung der Motive die Werke zu inschriftieren. 1990 erhielt er mit der Gruppe der Künstler aus Gugging den



Biography

Basel Al-Bazzaz was born in 1973 in Baghdad, Iraq, and has been living in Austria, his mother's home, since 1990. Since 2000, he has been working in a social therapy printing workshop. By sketching linoleum prints he found his artistic expression –“through a miracle”, as he says himself. Al-Bazzaz lets small ornaments grow on fine, detailed works on paper, which radiate a special effect on the beholder. His life is to create works of art with pencil, coloured pencils, and watercolours, which gives him the most pleasure, according to the artist. He appreciates his life in Austria and yet he has a longing for the Orient, which is also expressed in his works. The artist's sources of inspiration are mainly nature and great artists such as Frida Kahlo. His works will be exhibited for the first time in the *gallery gugging*.

Laila Bachtiar was born in 1971 in Vienna, Austria. In 1990 she visited the *House of Artists* in Gugging one day a week; since 2003 she has been coming to the *open studio* every day. Her pencil and coloured pencil drawings predominantly show plants, animals or humans and all have the same origin: a framework of lines from which a motif is composed. Her works can be found in the Lower Austrian Regional Collections, Austria, the Hannah Rieger Collection, Austria, and in the Helmut Zambo Collection, Germany, among others.

birdman – Hans Langner was born in 1964 in Karlsruhe, Germany. In his multi-media art, Hans Langner alias “birdman” is dedicated to the depiction of birds. Since 2015, the artist has mainly been working on overpainting tapestries and gobelins and on space-filling installations, that can be admired in his Viennese studio: “Temple of birds” or in the *gallery gugging*. His works are presented in the Museum de Stadshof, Netherlands, in the Versi Art Museum, South Korea, and as a “Travelling *House of Artists*” at the *museum gugging*, Austria.

Ida Buchmann was born in 1911 in Egliswil, Switzerland, and lived in the psychiatric clinic Königsfelden, Switzerland, from 1966 until her death in 2001. Memories of her family as well as illustrations of songs and poems placed amongst handwritten texts belong to the artist's common portrayed contents. Buchmann worked with acrylic paint, oil crayon, Sharpie marker and Indian Ink at breakneck speed, creating enormously large pictures. Her works are on display at the Collection de l'Art Brut, Switzerland, the LaM, France, and in the Charlotte Zander Museum, Germany, as well as other locations.

Alois Fischbach was born in 1926 in Sollenau, Austria, and lived in the *House of Artists* in Gugging from 1981 until his death in 1987. Overemphasizing his representations resulted in deformations such as twists, distortions, or disproportions. He grotesquely enlarged objects that had a special emotional value or sexual symbolic meaning. His works can be found in the Collection de l'Art Brut, Switzerland, the Arnulf Rainer collection, Austria, and in the Gerhard and Karin Dammann collection, Switzerland.

Johann Fischer was born in 1919 in Kirchberg am Wagram, Austria, and lived in the *House of Artists* in Gugging from 1981 until his death in 2008. In the beginning he depicted individual objects, people or animals; in pencil and very stylised. In the course of time, his works became increasingly colourful and, after structuring his motifs, he began to inscribe them. In 1990, he and the Gugging Artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His paintings can be found in the Museum of Stadshof, Netherlands, in the Museum of Outsider Art, Russia, and in the Helmut Zambo Collection, Germany, among others.

Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Bilder kann man unter anderem im Museum de Stadshof, Niederlande, im Museum of Outsider Art, Russland, und in der Sammlung Helmut Zambo, Deutschland, finden.

Johann Garber wurde 1947 in Wiener Neustadt, Österreich, geboren und lebt seit 1981 im *Haus der Künstler* in Gugging. Seine detailreichen Tuschezeichnungen füllt er bis an den Blatttrand; erst bei genauerer Betrachtung erscheinen Sehenswürdigkeiten, Tiere, Menschen, Gestirne oder geometrische Figuren, aus denen der Künstler amüsante Ansichten schafft. Garber bemalt außerdem allerlei Gegenstände wie etwa Stühle, Krickel oder Revolver. 1990 erhielt er mit der Gruppe der Künstler aus Gugging den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke kann man im Museum of Outsider Art, Russland, im American Folk Art Museum, USA, und in der Sammlung Fabio Cei, Italien, finden.

Die autodidaktische Künstlerin **Julia Hanzl** wurde 1982 in Wien, Österreich, geboren und stammt aus einer Künstlerfamilie. Neben ihrer eigenständigen künstlerischen Tätigkeit hat sie in den letzten Jahren zahlreiche Auftragsarbeiten umgesetzt. Zurzeit widmet sie sich einer neuen Serie: Tierpräparate kombiniert mit menschlichen Keramikköpfen- oder körpern. Ihre Werke werden im In- und Ausland ausgestellt und sind in privaten Sammlungen zu finden. Sie lebt derzeit in Mödling und arbeitet dort als freischaffende Künstlerin.

Johann Hauser wurde 1926 in Bratislava, Slowakei, geboren. Von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 1996 lebte und arbeitete er im *Haus der Künstler* in Gugging. Intensiv und mächtig sind seine Bildnisse von schönen und hässlichen Damen, Raketen und Panzern, Schlangen und Schlössern. 1990 erhielt er mit der Gruppe der Künstler aus Gugging den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke befinden sich etwa im Setagaya Museum, Japan, der Collection de l'Art Brut, Schweiz, sowie in vielen weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen wie der Sammlung Helmut Zambo, Deutschland.

Ernst Herbeck wurde 1920 in Stockerau, Österreich, geboren und lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 1991 im *Haus der Künstler* in Gugging. Zunächst veröffentlichte Herbeck unter dem Pseudonym „Alexander“ zahlreiche Gedichte und Prosatexte. In den 70er Jahren hatte der Künstler nicht nur literarisch eine produktive Zeit, sondern es entstanden auch zahlreiche Zeichnungen in denen er Bild und Schrift kombinierte. 1990 erhielt er mit der Gruppe der Künstler aus Gugging den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke befinden sich in den Niederösterreichischen Landessammlungen, Österreich, und der Österreichischen Nationalbibliothek, Österreich.

Helmut Hladisch wurde 1961 in Wien, Österreich, geboren und lebt seit 2013 im *Haus der Künstler* in Gugging. Hladisch zeichnet aus dem Gedächtnis und stellt Alltagsgegenstände oder andere ihm vertraute Dinge aus seiner Umgebung dar. Das häufigste Motiv ist der Baum. Neben Werken, die der Künstler aus der Erinnerung schafft, arbeitet Hladisch mit Vorlagen aus Zeitschriften, Lexika oder anderen Medien. Seine Werke wurden unter anderem bereits in der christian berst gallery art brut, Frankreich, gezeigt und sind in einigen öffentlichen und privaten Sammlungen wie der Sammlung Hannah Rieger, Österreich, zu finden. Seit 2018 wird außerdem eine größere Auswahl seiner Arbeiten in der mehrjährigen Ausstellung „gehingefühl!“ im *museum gugging* präsentiert.

Franz Kamlander wurde 1920 in Hainburg, Österreich, geboren und wuchs auf einem Bauernhof auf. Von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 1999 lebte er im *Haus der Künstler* in Gugging. Seine Herkunft ließ er unter anderem in zahlreiche Darstellungen von Kühen einfließen. Gelbe, rote oder blaue Kühe entsprangen schnell und fließend seinem Stift. Er verfügte über ein spezifisches Talent, Tiere aller Art zu zeichnen. Auswendig schuf er nicht nur naturgetreue Abbildungen, sondern auch animalische Visionen. 1990 erhielt er mit der Gruppe der Künstler aus Gugging den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke finden sich beispielsweise in der Sammlung Hannah Rieger, Österreich, und der Sammlung Helmut Zambo, Deutschland.

Fritz Koller wurde 1929 in Wolfpassing, Österreich, geboren und lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 1994 im *Haus der Künstler* in Gugging. Kollers Kunst war die des schnellen Strichs, der oft Figuren zerstückelte, Gegenstände und Bauwerke in ihre Bestandteile zerlegte und diese auf dem Papier aneinanderreichte. Der Künstler schuf fast ausschließlich Bleistiftzeichnungen, mitunter verwendete er Tusche und farbige Deckfarben. In wenigen



Johann Garber was born in 1947 in Wiener Neustadt, Austria, and has been living in the *House of Artists* in Gugging since 1981. His highly detailed Indian Ink drawings fill the edge of the sheet; only upon closer inspection sights, animals, people, celestial bodies or geometric figures appear, from which the artist creates amusing perspectives. Beyond this, Garber paints all sorts of objects such as chairs, antlers and revolvers. In 1990, he and the Gugging Artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Museum of Outsider Art, Russia, the American Folk Art Museum, USA, and in the Fabio Cei Collection, Italy.

The autodidactic artist **Julia Hanzl** was born in 1982 in Vienna, Austria, and hails from a family of artists. In addition to her independent artistic activity, she has also realised numerous commissioned works in the past few years. She is currently devoting herself to a new series: combining stuffed animals with ceramic human heads or bodies. Her works are exhibited both nationally and internationally and can be found in private collections. She currently lives in Mödling, where she works as a freelance artist.

Johann Hauser was born in 1926 in Bratislava, Slovakia. From 1981 until his death in 1996, he lived and worked in the *House of Artists* in Gugging. His illustrations of beautiful and ugly women, rockets and tanks, snakes and palaces, are both powerful and intense. In 1990, he and the Gugging Artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His can be found in the Setagaya Museum, Japan, the Collection de l'Art Brut, Switzerland, as well as in many other public and private collections, such as the Helmut Zambo Collection, Germany.

Ernst Herbeck was born in 1920 in Stockerau, Austria, and lived in the *House of Artists* in Gugging from 1981 until his death in 1991. Herbeck initially published numerous poems and prose texts under the pseudonym "Alexander". In the 1970s, the artist not only had a productive literary period, but also created several drawings in which he combined image and writing. In 1990, he and the Gugging Artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Lower Austrian Regional Collections, Austria, and in the Austrian National Library, Austria.

Helmut Hladisch was born in 1961 in Vienna, Austria, and has been living in the *House of Artists* in Gugging since 2013. Hladisch draws from memory and depicts everyday objects or familiar things from his surroundings. The most common motif is the tree. In addition to works that the artist creates from memory, Hladisch works with templates from magazines, lexica, or other media. His works have already been on display in the christian berst gallery art brut, France, among others, and can also be found in several public and private collections, such as the Hannah Rieger Collection, Austria. Since 2018, a larger selection of his works has also been presented in the long-term exhibition "brain feeling!" in the *museum gugging*.

Franz Kamlander was born in 1920 in Hainburg, Austria, and grew up on a farm. From 1981 until his death in 1999, he lived in the *House of Artists* in Gugging. Among other things, he incorporated his origins into numerous depictions of cows. Yellow, red, or blue cows sprang quickly and fluently from his pen. He had a specific talent for drawing all kinds of animals. By heart, he not only created lifelike images, but also animal visions. In 1990, he and the Gugging Artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Hannah Rieger Collection, Austria, and in the Helmut Zambo Collection, Germany.

Fritz Koller was born in 1929 in Wolfpassing, Austria, and lived in the *House of Artists* in Gugging from 1981 until his death in 1994. Fast strokes are the defining element of Koller's art, who often cut up figures, dismantled objects and buildings into their components and lined them up on paper. The artist created almost exclusively pencil drawings, occasionally using Indian Ink and coloured opaque colours. It only took him a few seconds to complete a sheet of paper, full of verve and sovereign. In 1990, he and the Gugging artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. Samples of his work can be found in the Dagmar and Manfred Chobot Collection in Austria.

Michel Nedjar was born in 1947 in Soisy-sous-Montmorency, France. At the end of the 1960s, Nedjar embarked on several journeys that led him to Mexico and Guatemala, among other places, where his fascination for dolls began, which he discovered on the local markets. After his return in 1976, Nedjar's first "Poupées" emerged: fetish figures made of twigs, sackcloth, and other waste materials. In 1980, he began to draw and produce finger paintings. He

Sekunden war ein Blatt fertig; schwungvoll und souverän. 1990 erhielt er mit der Gruppe der *Künstler aus Gugging* den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke finden sich beispielsweise in der Sammlung Dagmar und Manfred Chobot, Österreich.

Michel Nedjar wurde 1947 in Soisy-sous-Montmorency, Frankreich geboren. Ende der 60er Jahre begibt sich Nedjar auf mehrere Reisen, die ihn unter anderem nach Mexiko und Guatemala führen, wo seine Faszination für Puppen beginnt, die er auf den dortigen Märkten entdeckt. Nach seiner Rückkehr 1976 entstehen Nedjars erste „Poupées“: Fetisch-Figuren aus Zweigen, Sackleinen und anderem Abfall. 1980 beginnt er zu zeichnen und Fingermalereien herzustellen. Rasch fertigt er Serien von Bildern auf gefundenen Materialien wie Briefumschlägen, Tapeten oder Rückseiten alter Plattenhüllen an. Diese zeigen hauptsächlich Gesichter, Körper oder Tiere - häufig Vögel, Schweine oder Böcke - oft auch ineinander verschlungen oder übereinander. Seine Werke befinden sich neben der Collection de l'Art Brut, Schweiz, auch im Centre Pompidou, Frankreich. Michel Nedjar lebt und arbeitet in Paris.

Heinrich Reisenbauer wurde 1938 in Kirchau, Österreich, geboren und lebt seit 1986 im *Haus der Künstler* in Gugging. Reisenbauer wurde für seine serigrafischen Darstellungen bekannt, die Gegenstände oder andere einfache Motive akkurat neben- und untereinander zeigen. Der Künstler zeichnet von links nach rechts mit Bleistift und Farbstift auf Papier; Edding und Acrylfarbe benutzt er, um großformatige Arbeiten auf Leinwand zu fertigen. 1990 erhielt er mit der Gruppe der *Künstler aus Gugging* den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke sind unter anderem im Museum of Everything, England, dem LaM, Frankreich, und in der Sammlung Helmut Zambo, Deutschland, zu finden.

Günther Schützenhöfer wurde 1965 in Mödling, Österreich, geboren und lebt seit 1999 im *Haus der Künstler* in Gugging. Schützenhöfer beschäftigt sich künstlerisch hauptsächlich mit Alltagsgegenständen, die er stilisiert und denen er seine eigene Perspektive verleiht, sodass sie geradezu abstrakte Formen enthalten. Er verwendet meist Bleistift für seine abstrahierten Zeichnungen; vereinzelt setzt er Akzente mit kräftigen Farbstiften. Seine Werke befinden sich im Museum of Everything, England, in der Peter Infeld Privatstiftung, Österreich, und der Sammlung Arnulf Rainer, Österreich.

Oswald Tschirtner wurde 1920 in Perchtoldsdorf, Niederösterreich, geboren und lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 2007 im *Haus der Künstler* in Gugging. Ermutigt vom Psychiater Leo Navratil begann Tschirtner in den 60er Jahren zu zeichnen. Bekannt wurde er durch „seine“ Kopffüßler: reduzierte Figuren ohne kennzeichnende Attribute wie Kleidung oder Geschlecht. Der Kopf verfließt dabei mit dem Körper, die Beine sind nicht mehr getrennt, sondern vereinen sich – durchaus elegant – zu einem stammartigen Rumpf mit fingerlosen Armen. Der Künstler arbeitete auf postkartengroßem Papier, auf Leinwänden oder Hausfassaden und verwendete – je nach Dimension – Feder und Tusche, Edding oder Acrylfarbe. Er gilt als Meister der minimalistischen Bildsprache. 1990 erhielt er mit der Gruppe der *Künstler aus Gugging* den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke befinden sich unter anderem im Setagaya Museum, Japan, in der Collection de l'Art Brut, Schweiz, und im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Österreich.

August Walla wurde 1936 in Klosterneuburg, Österreich, geboren. Der Universalkünstler schrieb tausende Briefe für sich selbst und an andere, fotografierte, fertigte Objekte an, gestaltete Straßen, Bäume, Häuser, vereinnahmte und bemalte seine gesamte Umgebung. Eine mythologische Welt, die er auch in seinem Zimmer im *Haus der Künstler* in Gugging, wo er von 1983 bis zu seinem Tod im Jahr 2001 lebte, in Form von Wandmalereien festhielt. 1990 erhielt er mit der Gruppe der *Künstler aus Gugging* den Oskar-Kokoschka-Preis. Seine Werke kann man unter anderem im Irish Museum of Modern Art, Irland, in der Collection de l'Art Brut, Schweiz, und im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Österreich, finden.

Christa Wiener wurde 1957 in Wien, Österreich, geboren. Die Künstlerin entdeckte erstmals 2011 bei einem Kreativ-Workshop in Deutschland das Zeichnen für sich und besucht seit 2017 zwei Mal die Woche das *offene atelier* in Gugging. Bereits während der Schulzeit hegte sie eine besondere Vorliebe für Papier – in seiner ganzen Schönheit,

rapidly produced series of pictures on found materials, such as envelopes, wallpaper, or the back of old record sleeves. These primarily depict faces, bodies, or animals – frequently birds, pigs, or bucks – often intertwined or superimposed. In addition to the Collection de l'Art Brut, Switzerland, his works can also be found in the Centre Pompidou, France. Michel Nedjar lives and works in Paris.

Heinrich Reisenbauer was born in 1938 in Kirchau, Austria, and has been living in the *House of Artists* in Gugging since 1986. Reisenbauer became famous for his serigraphic depictions, which accurately portray objects or other simple motifs side by side and beneath one another. The artist draws from left to right with pencil and coloured pencil on paper; he uses Sharpie marker and acrylic paint for his large-format works on canvas. In 1990, he and the Gugging artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Museum of Everything, England, the LaM, France, and in the Helmut Zambo Collection, Germany, among others.

Günther Schützenhöfer was born in 1965 in Mödling, Austria, and has been living in the *House of Artists* in Gugging since 1999. Schützenhöfer mainly works on everyday objects, which he stylises and gives them his own perspective, thus giving them an utterly abstract appearance. He primarily uses pencil for his abstract drawings; occasionally he sets accents with strong coloured pencils. His works can be found in the Museum of Everything, England, the Peter Infeld Private Foundation, Austria, and in the Arnulf Rainer Collection, Austria.

Oswald Tschirtner was born in 1920 in Perchtoldsdorf, Lower Austria, and lived in the *House of Artists* in Gugging from 1981 until his death in 2007. Encouraged by the psychiatrist Leo Navratil, Tschirtner began drawing in the 1960s. He became known for "his" cephalopods: reduced figures without characteristic attributes such as clothing or gender. Their head flows with the body, the legs are no longer separated, but unite – quite elegantly – into a stumpy trunk with fingerless arms. The artist worked on postcard-sized paper, on canvases, or house facades, and used – depending on the dimensions – pen and Indian ink, Sharpie marker, or acrylic paint. He is regarded as a master of minimalist visual language. In 1990, he and the Gugging artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Setagaya Museum, Japan, the Collection de l'Art Brut, Switzerland, and in the Museum of Modern Art Ludwig Foundation, Austria, among others.

August Walla was born in 1936 in Klosterneuburg, Austria. The universal artist wrote thousands of letters for himself and to others, photographed, manufactured objects, designed streets, trees, and houses, coopted and painted his entire surroundings. A mythological world, which he also captured in his room in the *House of Artists* in Gugging, where he lived from 1983 until his death in 2001, in the form of murals. In 1990, he and the Gugging artists were awarded the Oskar Kokoschka Prize. His works can be found in the Irish Museum of Modern Art, Ireland, in the Collection de l'Art Brut, Switzerland, and in the Museum of Modern Art Ludwig Foundation, Austria, among others.

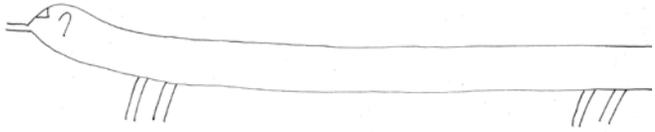
Christa Wiener was born in 1957 in Vienna, Austria. The artist first discovered drawing at a creative workshop in Germany in 2011 and has been visiting the *open studio* in Gugging twice a week since 2017. Already during school time, she had a special fondness for paper - in all its beauty and surface feel - and for writing with ink and quill. She finds her source of inspiration in nature, especially in the forest, and combines its reality, such as trees, plants, and seeds with unreality. Meticulous, structured and extremely delicate, she creates her works with pencil, fineliner, felt pens, Indian ink, and often in more than five layers of coloured pencils. Forms and optical balance are very important to the artist, which is also reflected in her motto: "I walk into the forest and I compose my pictures there". Her works are now exhibited for the first time in the *gallery gugging*.

Anna Zemánková was born in 1908 in Olomouc, Czech Republic, and died in 1986. Her fantastical plant images, which consist of arabesques, geometric figures, and organic forms, seem to float, fight, or dance on the sheet. She experimented with various materials such as tempera, ballpoint pen, pastels, or coloured pencils, and used textiles, fake diamonds, sequins, or pearls for her paintings, some of which she perforated or embossed. Her works can be found in the Museum de Stadshof, Netherlands, the Collection de l'Art Brut, Switzerland, and in the Anthony Petullo Collection, USA, among others. In 2013, were also displayed at the Venice Biennale.

seiner Haptik – und für das Schreiben mit Tinte und Feder. Die Inspirationsquelle ihrer Arbeiten findet sie in der Natur, vor allem im Wald, und verbindet deren Wirklichkeit wie Bäume, Pflanzen und Samen mit Irrealität. Akribisch, strukturiert und äußerst feingliedrig lässt sie ihre Arbeiten mit Bleistift, Fineliner, Filzstiften, Tusche und oftmals in mehr als fünf Schichten aus Farbstiften entstehen. Formen und optisches Gleichgewicht sind der Künstlerin sehr wichtig, was sich auch in ihrem Motto widerspiegelt: „Ich gehe in den Wald und im Wald komponiere ich meine Bilder.“ Ihre Arbeiten werden nun erstmalig in der *galerie gugging* ausgestellt.

Anna Zemánková wurde 1908 in Olmütz, Tschechien, geboren und verstarb 1986. Ihre phantastischen Pflanzenbilder aus Arabesken, geometrischen Figuren und organischen Formen scheinen auf dem Blatt zu schweben, zu kämpfen oder zu tanzen. Sie experimentierte mit diversen Materialien wie Tempera, Kugelschreiber, Pastellkreide oder Farbstiften und verwendete Textilien, falsche Diamanten, Pailletten oder Perlen für ihre Bilder, die sie teilweise perforierte oder prägte. Ihre Werke kann man unter anderem im Museum de Stadshof, Niederlande, in der Collection de l'Art Brut, Schweiz, und der Anthony Petullo Collection, USA, finden. 2013 waren ihre Arbeiten außerdem auf der Biennale von Venedig vertreten.





Abbildungen / Images

© Art Brut KG, S. / p. 20, 23, 35

© Courtesy galerie gugging, S. / p. 8, 9, 12, 13, 21, 22, 24, 25, 36, 37, 38, 39, 41, 47

© Erbgemeinschaft Ida Buchmann, S. / p. 27

© Privatstiftung – Künstler aus Gugging, S. / p. 7, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 43, 48

Abb. / Fig. :

S. / p. 7 : Johann Garber, Ein Urwald / The Jungle, Detail / detail, Tusche / Indian ink, 31,1 x 43,9 cm, 2009

S. / p. 41 : Christa Wiener, Ohne Titel / Untitled, Detail / detail, Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 41,9 x 29,7 cm, 2018

S. / p. 43 : Günther Schützenhöfer, Marienkäfer / Ladybugs, Detail / detail, Bleistift, Farbstifte / pencil, coloured pencils, 14,9 x 10,4 cm, 2008

S. / p. 47 : Michel Nedjar, Poupée untitled | Paris Darius, Stoff, Mischtechnik / cloth, mixed media, 59 X 16,5 X 15 cm, 1996

S. / p. 48 : Oswald Tschirner, Die Schlange im Paradies / The Snake in Paradise, Detail / detail, Tusche / Indian ink, 22 x 30 cm, 1983

Alle Werke sind ab Katalogversand käuflich erwerbbar. / All works can be purchased after publication of the catalogue.

Impressum / Imprint

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machines or similar means, and storage in data banks.

Product Liability: The use of registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of specific statement, that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Medieninhaber / Media Owner : Galerie der Künstler aus Gugging Betriebs GmbH
Am Campus 2, 3400 Maria Gugging, www.galeriegugging.com

Layout / Layout : Johann Feilacher, Fatima Mersdovnic

Vorwort / Preamble : Nina Katschnig

Biographien / Biographies : Irina Katnik

Korrektoren / Proofreaders : Gerti Hacker, Claudia Leitmannslehner, Birgit Müller

Übersetzung / Translation : Andrea Hanna, Irina Katnik

Lektorat / Editing : Stephanie Karmel

Druck / Print : Grasl Druck und Neue Medien GmbH, Bad Vöslau

